



FARO

Found Animals Rescue Organization

Hilfe für ausgesetzte und notleidende Tiere in Südeuropa

Kontakt:
Magdalena Kirchner
Bodenackerstrasse 23c
CH-4226 Breitenbach

Telefon 061 911 19 44
Mobile 079 455 62 73
E-Mail info@faroanimales.org
Internet www.faroanimales.org

Liebes Mitglied, liebe Gönner und Tierfreunde!

Auf Neudeutsch heisst das „Newsletter“, nicht mehr Mitgliederbrief, was wir an alle verschicken, die uns unterstützen. Also müssen wir uns wohl (seufzend) anpassen, wenn wir überhaupt gelesen werden wollen...

Ganz zuerst die Erklärung, warum von uns immer seltener Post kam. Wir haben ein ganz grosses Zeitproblem bekommen durch die immer häufigeren Meldungen von Tierschutzfällen hier in der Gegend. Wann immer solche Anrufe kommen – und das ist oft!! - leite ich sie an die Zuständigen vom lokalen Tierschutz weiter. Wenn es aber um die Ecke ist oder keiner sonst abkömmlich, springe ich doch ein, Tiere in Not leiden auf der ganzen Welt gleich und man darf sie nicht abschieben, bis es vielleicht zu spät ist. Oft kann sinnvoll geholfen werden, aber eben – die Arbeit an unserer eigenen Sache leidet dann ganz empfindlich darunter. Vor allem die Büroarbeit, die ist einfach zentral, dort fängt alles an und wenn es liegen bleibt, kommt nichts zu einem guten Ende. So auch dieser Newsletter, der bereits im Juni hätte verschickt werden sollen... es war keine Absicht!

Um diesem Notstand abzuhelpfen, habe ich Swisscom gebeten, uns aus dem gedruckten Telefonbuch zu nehmen. Die haben ganze Arbeit geleistet und unseren Eintrag gerade überall gelöscht, auch im telsearch, und das war natürlich nicht die Meinung. Sie werden das kennen – was nicht mehrfach überprüft wird, klappt nicht mehr. Ich bin gerade dabei, das zu richten, und unsere **Kontakt**daten haben Sie ja bereits oder Sie finden sie **in der Fusszeile dieser Seite**.

Für heute beschränke mich auf die dringendsten Mitteilungen, wie immer verbunden mit der inständigen Bitte um Ihre Unterstützung:

Unsere langjährige kompetente und gewissenhafte **Kassierin / Buchhalterin**, eine sehr grosse Tierfreundin, geht in Weiterbildung; wir brauchen jemanden, der dieses Ehrenamt ebenso engagiert weiterführt. Viele Stunden sind es nicht, also durchaus machbar, aber die Finanzen müssen in Ordnung sein, sonst bricht ganz schnell das Chaos aus. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Zeit, Lust und die Kenntnisse dazu haben!

Am **Samstag 26. September** führen wir wieder einen **FARO-Stand im Qualipet** (über dem interio) **in Pratteln** durch. Geplant sind zwei weitere, jeweils am **24. Oktober** und **28. November**. Wir beschränken uns hauptsächlich auf den Verkauf von selbstgebackenen Kuchen, anderes läuft immer weniger seit der „Krise“. Wenn Sie für uns einen Kuchen backen möchten oder eine besonders originelle Idee für andere Verkaufsartikel haben, sind wir wie immer dankbar dafür! Vielleicht mögen Sie sogar auch einmal mit uns an einem Stand stehen? Es ist eine angenehme Arbeit, wir sind drinnen, die Frauen vom Qualipet unterstützen uns in sehr liebenswürdiger und effizienter Weise, und gegenüber ist ein Café für wohlverdiente Ruhepausen.

Dann haben wir wieder ganz dringend **Katzen zu vermitteln**: Die kleine kohlschwarze **Nina**, zugelaufen, sterilisiert und sehr anhänglich. Sie wäre mit einem kleineren Garten für ihre Spaziergänge zufrieden. Und **Theodor**, ein sanfter, zierlicher schwarzweisser Kater von 11 Jahren, immer wieder verwaist. Er möchte endlich der Einzige für seine Menschen sein, und ihm genügt ein schöner Balkon.

Und nun noch ein offenbar ganz heikles Thema: **Die Ernährung unserer Hunde und Katzen**. Immer öfter werden wir um Hilfe gefragt, wenn ein Tier bereits sehr krank ist und nicht mehr viel Hoffnung besteht. Wenn ich dann nach der Ernährung frage, stellt sich sehr oft heraus, dass ein Tierleben lang das falsche Futter gegeben wurde. Doch meist fängt dann der Widerstand an, weil viele sich angegriffen und ihre ganze Tierhaltung in Frage gestellt fühlen.

Als ob es mir darum ginge! Ich möchte eine Welt voll glücklicher Menschen und Tiere sehen, aber was soll ich sagen, wenn ich sehe, wie Leute unwissend fatale Fehler machen und ihr Tier ahnungslos krank füttern? Ich kann nur an die Vernunft appellieren, z.B. mit der Frage, wie sich ein Tier in freier Wildbahn denn ernährt. Kocht sich der Fuchs sein Hühnchen oder die Katze ihre Maus? Aber ganz hartnäckig halten sich da so alte Märchen, wie etwa rohes Fleisch mache Hunde scharf oder verwurme die Tiere, und so weiter. Fakt ist, dass Hunde und Katzen zwar domestiziert sind, sich aber ihr Organismus in keiner Weise an unsere „zivilisierte“ Kost angepasst hat. Wenn wir uns Schildkröten oder irgendwelche Exoten anschaffen,

erkundigen wir uns vorher genauestens über ihre Nahrungs- und Fütterungsbedürfnisse. Bei Hunden und Katzen glauben aber praktisch alle Halter, dass „jeder weiss, was sie brauchen“. Und daraus entsteht dann so unendlich viel Leid für Tiere und ihre Menschen.

Nochmals kurz zur Wiederholung, worauf wir kürzlich in einem Extrabrief hingewiesen haben:

85% aller Störungen in Gesundheit und Verhalten entstehen durch falsche Ernährung. Das sind keine Behauptungen von uns, um unsere Kurse zu füllen, sondern nackte Tatsachen, von Ernährungsforschern und Tierärzten zusammengetragen und kürzlich sogar im TV ausgestrahlt – nein, nicht spät nachts auf einem kleinen Privatsender, sondern zu einer Hauptsendezeit auf einem etablierten deutschen Kanal.

Eine uralte Wahrheit:

Der Körper entsteht aus Nahrung. Gesundheit entsteht aus Nahrung, Krankheit entsteht aus Nahrung.

Ernähren wir nun unsere Tiere oder **füttern** wir sie bloss?

Sie verwenden ein „anerkanntes“ Tierfutter, vom Tierarzt empfohlen? Verstehen Sie wirklich, was da genau drin ist? Und ob es das ist, was der tierische Organismus wirklich benötigt, um gesund zu sein? Darf ich Sie dann fragen, wie oft Sie persönlich von Ihrem (Menschen-) Arzt gefragt wurden, wie genau Sie sich ernähren? Ich selber habe diese Frage kein einzigesmal gehört. Wie oft hat ein Tierarzt Sie gefragt, was genau Sie Ihrem Tier denn geben? Vielleicht sogar, solange es noch gesund ist? Eben.

Wenn es dann krank ist, gibt es jede Menge teures Diätfutter, das Ihre Finanzen strapaziert und nicht hilft, oft sogar im Gegenteil. Nicht zu vergessen die vielen ebenfalls teuren Medikamente, die dann den Schaden wieder gutmachen sollen – ihn aber in den meisten Fällen nur verschlimmern, es sind chemische Keulen!! Ein ohnehin geschwächter Organismus braucht sehr lange, bis er sich davon erholt.

Sie kochen selbst für Ihr Tier? Oder Sie hatten immer Tiere, haben ihnen immer die Reste vom Tisch gegeben, und alle sind gesund alt geworden? Nun, wussten Sie, dass eine artgerecht ernährte und gehaltene Katze bei bester Gesundheit problemlos weit über 20 Jahre alt wird? Ich höre immer wieder, dass Katzen mit 12,14 Jahren eingeschläfert werden müssen, in 80% aller Fälle wegen Nieren- oder Leberversagen. Verlassen Sie sich nicht auf einen Blutlabortest – er zeigt erst an, wenn das Organ bereits bis zu 60% geschädigt ist! Das ist so, auch wenn Ihnen ein Tierarzt vielleicht etwas anderes sagt. Und noch eine unangenehme Wahrheit: Ein übergewichtiges Tier *kann* gar nicht gesund sein!

Dieses traurige Thema könnte Seiten füllen. Ich kenne lange nicht alle Ihre Tiere, doch bevor Sie sich jetzt vielleicht auch angegriffen fühlen, eine ausgezeichnete Buchempfehlung:

„Katzen würden Mäuse kaufen“, Schwarzbuch Tierfutter von Hans-Ulrich Grimm (Spiegel-Reporter), Taschenbuch, Heyne oder Amazon Verlag. Staunen Sie selbst, was im industriellen Fertigfutter wirklich drin ist und wie es mit Lockstoffen überdeckt wird... (am besten nicht um die Essenszeit lesen!!)

Das Buch ist hervorragend recherchiert und deckt schonungslos auf, wie der Konsument manipuliert wird. Es ist auch die ideale Vorbereitung auf unseren nächsten **Kurs „Artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen“ am 16.Oktober** im Hotel Jura in Mariastein. Es wird Wissen vermittelt, das Sie kaum woanders so konzentriert erfahren, Sie lernen, worauf es ankommt und wie Sie mit einer einfachen Umstellung der Ernährung Ihren Tieren zu Gesundheit und Lebensfreude bis ins Alter verhelfen können – und ihnen und sich das unsägliche Leid (und die hohen Kosten) bössartiger und langwieriger Krankheiten ersparen.

Tja, auch das ist Tierschutz, leider unbequem wie so oft... Und es ist mir ein so grosses Anliegen, dass ich gleich das Anmeldeformular für den Kurs mitschicke. Wir wissen alle, dass das Leben ein ständiger Lernprozess ist, wir lernen täglich Unmengen dazu – leider aber oft erst, wenn es richtig wehtut. Irgendwie scheint der Mensch so konzipiert. Aber wenn die Leidtragenden dann unsere Tiere sein sollen, ist es ein Zeichen von echter Tierliebe und Verantwortungsbewusstsein, wenn wir vorbeugen und ihnen damit den allergrössten Gefallen tun, den wir überhaupt können. Denken Sie daran: Unsere Tiere können nicht selbst entscheiden, wir allein tragen die volle Verantwortung für ihr Wohlergehen.

Für solche, die die ganze Woche arbeiten: Wir werden diese Kurse auch nächstes Jahr wieder anbieten, immer am Vortag unserer sonstigen Kurse, also jeweils an einem Freitag und einmal an einem Donnerstag. Auf Nachfrage könnten sie ev. auch extra durchgeführt werden an Samstagen oder Sonntagen.

Ganz zuletzt möchte ich noch hinweisen auf unseren letzten Kurs in diesem Jahr:

Basiskurs Tierkommunikation am 17./18.Oktober im Hotel Jura in Mariastein. Nähere Infos auf der Homepage unserer Kursleiterin www.tierkommunikation.org oder www.faroanimales.org in der Rubrik „Kurse“.

Unser nächster Newsletter wird Sie im November erreichen, da berichten wir dann über das Echo auf unseren Aufruf im letzten Jahr, wo ein Tierheim in Spanien geschlossen wurde und wir Plätze für die über 250 Tiere suchten. Und wie gewohnt Ende Jahr auch über unsere sonstigen Aktivitäten.

Und zum Schluss: Wie immer herzlichen Dank für Ihr offenes Ohr, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!